

27. Körner, Karl Theodor, \* 1791 in Dresden, wurde 1813 Theaterdichter in Wien, trat am 19. März 1813 in das Lützow'sche Freicorps, gefallen im Gefechte bei Gadebusch den 26. Aug. 1813. — Nr. 86. 87.
28. Lenau, Nikolaus, Schriftstellernamen von Nik. Niembisch, Edler v. Strehlenau, \* 1802 zu Gtatab bei Temeswar, lebte seit 1833 meist in Wien oder in Stuttgart; † 1850. — Nr. 19. 32.
29. Lichtwer, Magnus Gottfried, \* 1719 in Wurzen, lebte als höherer Staatsbeamter in Halberstadt; † 1783. — Nr. 25.
30. Mosen, Julius, \* 1803 zu Marieney im Voigtlande, seit 1844 Hofrat in Oldenburg, † 1867. — Nr. 60.
31. Müller, Wilhelm, \* 1794 in Dessau, als dortiger Bibliothekar † 1827. — Nr. 79. 83.
32. Platen-Hallermünde, August Graf von, \* 1796 in Ansbach, lebte seit 1826 meist in Italien. In Syrakus † 1835. — Nr. 42.
33. Poggi u. Görres, Festkalender. — Nr. 52.
34. Reinick, Robert, \* 1805 in Danzig, nahm nach vorgängigem Aufenthalte in Berlin, Düsseldorf, Rom als Maler 1844 seinen Wohnsitz in Dresden. † 1852. — Nr. 82. 94.
35. Rückert, Johann Friedrich, \* 1788 in Schweinfurt, wurde Professor der oriental. Sprachen, lebte seit 1841 in Berlin, seit 1849 auf seinem Gute Neuseß bei Koburg. † 1866. — Nr. 17. 21. 34.
36. Scheffel, Joseph Viktor von, \* 1826 in Karlsruhe, widmete sich nach dem Studium der Rechte dem Staatsdienste, gab diesen später auf und lebte seit 1866 in seiner Vaterstadt, darauf in Kadolfszell am Bodensee; † 9. April 1886. — Nr. 9.
37. Scherenberg, Ernst, \* 1839 in Swinemünde, lebt z. Z. als Schriftsteller in Esberfeld. — Nr. 30.
38. Scheurlin, Georg, \* 1802 zu Mainbernheim in Unterfranken, Lehrer in Ansbach, später Geh. Ministerialsekretär in München. † 1872. — Nr. 4.
39. Schiller, Johann Christoph Friedrich von, \* 10. Nov. 1759 zu Marbach, gebildet auf der Karlschule zu Stuttgart, seit 1780 Regimentsarzt daselbst, verließ Stuttgart 1782, hielt sich zeitweise in Mannheim, Leipzig, Dresden, Weimar auf, bis er 1789 als Professor der Geschichte nach Jena berufen wurde. 1799 erfolgte die Übersiedelung nach Weimar; † 9. Mai 1805. — Nr. 22. 36. 51. 73. 74.
40. Schwab, Gustav, \* 1792 in Stuttgart, wurde Geistlicher hier selbst, zuletzt in hoher amtlicher Stellung. † 1850. — Nr. 49. 64.
41. Seidl, Gabriel, \* 1804 in Wien, seit 1829 Gymnasiallehrer, zuletzt f. f. Regierungsrat in seiner Vaterstadt. † 1875. — Nr. 24. 59.
42. Stöber, Adolf, \* 1811 in Straßburg, seit 1840 Pfarrer und Ober-Schulrat in Mülhausen i. E. † 1892. — Nr. 76. 81.
43. Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu, \* 1750 in Bramstedt, lebte später in Göttingen, † in Osnabrück 1819. — Nr. 84.
44. Storm, Theod., \* 1817 i. Hujum, seit 1864 Amtsrichter das.; † 1888. — Nr. 18.
45. Sturm, Julius, \* 1816 zu Köstlich im Fürstentum Reuß, Geistlicher daselbst; † 1896. — Nr. 28.
46. Tiedt, Ludwig, \* 1773 in Berlin, wo er auch seit 1841 wieder lebte; † 1853. — Nr. 5.
47. Träger, Albert, \* 1830 in Augsburg, seit 1862 Rechtsanwalt, lebt gegenwärtig in Berlin. — Nr. 93.
48. Uhland, Johann Ludwig, \* 26. April 1787 in Tübingen, widmete sich dem Studium der Rechte, wirkte seit 1829 als Professor der deutschen Literatur in seiner Vaterstadt und lebte hier seit 1833 ohne Amt. † 13. Nov. 1862. — Nr. 3. 12. 14. 31. 41. 43. 45. 50. 53. 69. 70. 71. 85.